

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor einem Jahr haben wir Ihnen berichtet, dass Vorstand und Aufsichtsrat konsequente Maßnahmen im Kampf gegen die COVID19-Pandemie ergriffen haben und wir zuversichtlich waren, dass Jenoptik gestärkt aus dieser Krise hervorgehen wird. Wir freuen uns sehr, dass dies eingetroffen ist und Jenoptik das Jahr 2021 mit sehr guten Kennzahlen bei Umsatz, Auftragseingang und EBITDA abgeschlossen hat. Jenoptik konnte mit dem gemeinsamen Erwerb der BG Medical Applications GmbH und der SwissOptic-Gruppe erneut eine für den Jenoptik-Konzern richtungsweisende Akquisition tätigen. Mit diesem Erwerb und der im November 2021 erfolgten Unterzeichnung eines Vertrags zur Veräußerung von VINCORION setzt Jenoptik die weitere strategische Fokussierung auf die wachstumsstarken Zukunftsindustrien der Photonik-Bereiche konsequent fort.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex („Kodex“) obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet. Wir waren in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundsätzlicher Bedeutung waren, frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat uns regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich über alle für die JENOPTIK AG und den Konzern relevanten Fragen zur Unternehmensplanung, zur Geschäfts- und Rentabilitätsentwicklung, zur Risikolage einschließlich des Risikomanagements und der Compliance sowie über die allgemeine wirtschaftliche Lage unterrichtet. Wir haben uns mit den vorgelegten Berichten, insbesondere mit den für Jenoptik bedeutenden Geschäftsvorgängen, intensiv auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden teilweise von den Anteilseignervertretern und den Arbeitnehmervertretern getrennt vorbereitet.

Soweit der Vorstand für bestimmte Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung sowie der Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, haben wir diesen nach gründlicher Prüfung und Beratung unsere Zustimmung erteilt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten verschiedene Akquisitions- und Desinvestitionsprojekte sowie Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie den Schwerpunkt der Tätigkeiten im Aufsichtsrat. Dazu gehörten insbesondere der gemeinsame Erwerb der BG Medical Applications GmbH und der SwissOptic-Gruppe und der Verkauf von VINCORION. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen erläuterte uns der Vorstand unter Angabe von Gründen eingehend. Der Vorstand ist damit seinen Berichtspflichten nach § 90 AktG und den entsprechenden Vorgaben des Kodex vollumfänglich nachgekommen.

PRÄSENZ BEI DEN SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND SEINER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu fünf turnusmäßigen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Auch wenn der Kodex anregt, dass die Teilnahme über Video- und Telefonkonferenzen nicht die Regel sein soll, war der Aufsichtsrat aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gezwungen, erneut drei Sitzungen ausschließlich in virtueller Form abzuhalten. Eine weitere Sitzung fand in Präsenz statt, die übrigen drei Sitzungen wurden in gemischter Form, d.h. unter teilweise persönlicher und teilweise virtueller Teilnahme durchgeführt. Zudem wurden in vier schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Tagesordnungspunkte in Bezug auf Personalangelegenheiten des Vorstands wurden teilweise ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder behandelt. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse hat im Jahr 2021 während seiner Gremienzugehörigkeit nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Die Präsenz bei den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 98 Prozent. Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses, drei Sitzungen des Personalausschusses, sechs Sitzungen des Investitionsausschusses und eine Sitzung des Nominierungsausschusses statt. Lediglich die Sitzung des Nominierungsausschusses wurde in Präsenz durchgeführt. Die übrigen Ausschusssitzungen wurden entweder ausschließlich virtuell oder in gemischter Form abgehalten. Die Präsenz bei den Prüfungsausschuss- und der Nominierungsausschusssitzung lag bei 100 Prozent, bei den Sitzungen des Investitionsausschusses bei 97 Prozent und bei den

Personalausschusssitzungen bei 94 Prozent. Mitglieder, die an einer Sitzungsteilnahme verhindert waren, haben in den meisten Fällen durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Detaillierte Angaben zur individualisierten Sitzungsteilnahme der Mitglieder können der Tabelle 01 auf Seite 12 entnommen werden.

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte stets in vertrauensvoller und offener Atmosphäre. Auch zwischen den Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert. Er hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten Sitzung unterrichtet.

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

| | Astrid Biesterfeldt | Evert Dudok | Elke Eckstein | Thomas Klippstein | Dörthe Knips | Dieter Kröhn |
|-----------------------------------|---------------------|-------------|---------------|-------------------|--------------|--------------|
| 7 Aufsichtsratsitzungen | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● |
| 5 Sitzungen Prüfungsausschuss | ●●●●● | - | - | ●●●●● | - | - |
| 3 Sitzungen Personalausschuss | - | - | - | ●●● | - | - |
| 6 Sitzungen Investitionsausschuss | - | - | ●●●●●● | - | ●●●●● ○ | ●●●●●● |
| 1 Sitzung Nominierungsausschuss | - | - | - | - | - | - |

● Teilnahme ○ keine Teilnahme

| Doreen Nowotne | Heinrich Reimitz | Stefan Schaumburg | Frank-Dirk Steininger | Prof. Dr. Andreas Tünnermann (bis 31.12.2021) | Matthias Wierlacher | Gesamtteilnahme in Prozent |
|----------------|------------------|-------------------|-----------------------|---|---------------------|----------------------------|
| ●●●●●● ○ | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● | ●●●●●●● | 98% |
| ●●●●● | ●●●●● | - | - | - | - | 100% |
| - | ●●● | ●●● | ●●● | ●● ○ | ●●● | 94% |
| ●●●●●● | - | ●●●●●● | - | - | ●●●●●● | 97% |
| - | ● | - | - | ● | ● | 100% |

BESONDERE GEGENSTÄNDE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, vor allem mit der jeweils aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und Lage der Gesellschaft einschließlich der Finanz- und Risikosituation insbesondere auch im Hinblick auf etwaige Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der entsprechenden Quartals- und Monatsberichte. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren Erläuterungen und Diskussionen zu verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere zur gemeinsamen Akquisition der BG Medical Applications GmbH und der SwissOptic-Gruppe im Oktober sowie der Veräußerung von VINCORION im November 2021.

In zwei schriftlichen [Umlaufverfahren](#) im Februar 2021 verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung 2021 und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung zu. Sie stimmten zudem der Aufnahme von Verhandlungen mit Banken über neue Schuldschein-Darlehen mit ESG-Komponenten zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen, aktualisiert und anschließend auf der Internetseite der JENOPTIK AG veröffentlicht. Mittels schriftlichem Umlaufbeschluss widersprachen die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im September im Hinblick auf die im Juni 2022 anstehenden Aufsichtsratswahlen der Gesamterfüllung der gesetzlichen Geschlechterquote. Ein weiteres Umlaufverfahren im November betraf nach ausführlicher, mehrmaliger Vorbefassung den Verkauf von VINCORION.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung am [24. März 2021](#) war die Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die JENOPTIK AG und den Konzern sowie des nichtfinanziellen Berichts für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020. Hierzu berichteten zwei Vertreter des Abschlussprüfers über das Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- sowie den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit fest. Nach ausführlicher Beratung stimmte der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu, der die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 12 Cent erhöhten Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorsah. Ein weiteres Thema dieser Sitzung war die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 9. Juni 2021. Der Aufsichtsrat beschloss für die Mitglieder des Vorstands die Abrechnung der Zielvereinbarungen 2020 sowie die Zielabrechnungen in Bezug auf die Komponenten ihrer langfristigen variablen Vergütung und verabschiedete die neuen Zielvereinbarungen 2021. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem das der Hauptversammlung im Juni 2021 vorgelegte Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und stimmte dem Abschluss neuer Schuldscheindarlehen, dem Erwerb eines Grundstücks für den Neubau einer Fabrik in Dresden sowie der Abgabe einer Konzernbürgschaft für ein Projekt der Division Light & Safety zu. Der Vorstand informierte über verschiedene potenzielle Akquisitions- und Desinvestitionsvorhaben sowie den Stand der Umsetzung der 2020 beschlossenen Struktur- und Portfoliomaßnahmen.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen wurde der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am [8. Juni 2021](#) über aktuelle Themen in Bezug auf die am Folgetag stattfindende Hauptversammlung sowie zu laufenden M&A-Projekten informiert. Er befasste sich erneut mit dem Stand der Umsetzung der Struktur- und Portfoliomaßnahmen und beauftragte einen externen Berater mit der Aktualisierung seines Kompetenz- und Anforderungsprofils.

In der Sitzung am [14. September 2021](#) erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand zunächst die turnusmäßigen Vorlagen. Der Vorstand informierte das Gremium über ein Projekt zur Weiterentwicklung der Jenoptik-Strategie sowie ausführlich über die laufenden Akquisitions- und Desinvestitionsprojekte, insbesondere das Projekt zum Erwerb der BG Medical Applications GmbH und der SwissOptic-Gruppe. Der Aufsichtsrat befasste sich im Hinblick auf die im Juni 2022 anstehenden Aufsichtsratswahlen mit der Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat. Herr Prof. Dr. Tünnermann erklärte, sein Mandat im Aufsichtsrat nach 13 Jahren Zugehörigkeit mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 niederzulegen. Als Kandidatin für seine Nachfolge stellte sich Frau Prof. Dr. Ursula Keller, Professorin für Physik an der ETH Zürich, dem Aufsichtsrat persönlich vor. Der Aufsichtsrat beschloss, Frau Prof. Dr. Keller als Kandidatin für eine gerichtliche Ersatzbestellung im Januar 2022 vorzuschlagen. Abschließend stimmte der Aufsichtsrat dem Neubau einer Reinraum-Fabrik der JENOPTIK Optical Systems GmbH am Standort Dresden zu.

In einer außerordentlichen Sitzung am [7. Oktober 2021](#) beschäftigte sich der Aufsichtsrat erneut mit Akquisitionsprojekten sowie mit dem aktuellen Stand des Projektes zum möglichen Verkauf von VINCORION. Er stimmte der Abgabe eines verbindlichen Angebots sowie bei entsprechender Annahme der Unterzeichnung eines Kaufvertrages zum Erwerb der BG Medical Applications GmbH und der SwissOptic-Gruppe zu. Weiterer Gegenstand der Sitzung waren ein Projekt zur Weiterentwicklung der Jenoptik-Strategie sowie die Planungsprämissen 2022.

In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am [9. November 2021](#) beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Veräußerung von VINCORION und stimmte schließlich nach einer getrennten Beratung der Anteilseignervertreter in einem Umlaufverfahren Ende November 2021 dem Abschluss eines Kauf- und Anteilsübertragungsvertrages an einen von der STAR Capital Partnership, LLP verwalteten Fonds zu. Weiterer Gegenstand der Sitzung am 9. November 2021 war der Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrages mit ESG-Komponenten über 400 Millionen Euro. In seiner zweitägigen [Strategiesitzung am 24./25. November 2021](#) erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat intensiv die neue Konzernstrategie 2025 „More Value“ mit einer Fokussierung auf die drei wachstumsstarken Zukunftsmärkte Halbleiter/Elektronik, Life Science/Medizintechnik sowie Smart Mobility.

In der letzten Sitzung des Berichtsjahres am [14. Dezember 2021](#) verabschiedete der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2022. Nach Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste beschloss der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2021. Der Aufsichtsrat erörterte die Effizienz seiner Arbeit im abgelaufenen Jahr, beschäftigte sich mit den Ergebnissen des aktualisierten Kompetenz- und Anforderungsprofils und beschloss einige vorbereitende Maßnahmen im Hinblick auf das Ausscheiden von Prof. Dr. Tünnermann zum 31. Dezember 2021 sowie die im Juni 2022 stattfindende Aufsichtsratswahl der Anteilseignervertreter. Der Vorstand stellte zudem ein Update zum Jenoptik-Nachhaltigkeitsmanagement und den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht vor.

ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet ist, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wurde der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitzender Herr Heinrich Reimitz ist, werden die Ausschüsse vom Aufsichtsratsvorsitzendem geleitet. Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie im Konzernanhang des Geschäftsberichts ab Seite 242 oder in der Erklärung zur Unternehmensführung auf Seite 26.

Im Berichtszeitraum hielt der von Herrn Heinrich Reimitz geleitete [Prüfungsausschuss](#) fünf Sitzungen ab. An den Sitzungen nahmen stets beide Vorstandsmitglieder, der Executive Vice President Corporate Controlling & Accounting sowie der Leiter Konzernrechnungswesen und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. An der Sitzung im März 2021 haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen. Hauptschwerpunkt der Tätigkeiten des Prüfungsausschusses waren die intensive Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der JENOPTIK AG und des Konzerns, des nichtfinanziellen Berichts sowie die ausführliche Erörterung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresberichts jeweils vor ihrer Veröffentlichung. Ein besonderes Augenmerk galt auch der Wirksamkeit und der Weiterentwicklung der Risikomanagement-, Internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme sowie aktuellen Themen und Vorhaben aus den Bereichen der Internen Revision sowie Compliance.

In einer Telefonkonferenz am [9. Februar 2021](#) stellte der Vorstand den Ausschussmitgliedern die vorläufigen Zahlen des Konzernabschlusses 2020 vor, die am folgenden Tag veröffentlicht wurden.

Hauptgegenstand der Bilanzsitzung am [10. März 2021](#) unter Anwesenheit des Abschlussprüfers war die intensive Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des nichtfinanziellen Berichts und des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands. Im Ergebnis dieser Erörterungen empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich zudem mit der Qualität der

durchgeführten Abschlussprüfung. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, („EY“) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zur Wahl vorzuschlagen. EY hatte zuvor bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich zudem mit dem aktuellen Konzernrisiko- und Chancenbericht und der Entwicklung der Jenoptik-Aktie am Kapitalmarkt.

In der Sitzung am **10. Mai 2021** lag der Fokus des Prüfungsausschusses auf dem Abschluss des ersten Quartals, der aktuellen Prognose für das Geschäftsjahr 2021 sowie einem Update zum Nachhaltigkeitsmanagement und aktuellen Themen der Internen Revision.

In der Sitzung am **10. August 2021** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand den Halbjahresabschluss vor dessen Veröffentlichung. Der Prüfungsausschuss legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2021 fest, prüfte die Honorarvereinbarung mit EY und befasste sich mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im Jahr 2020 erbrachten Nichtprüfungsleistungen und passte den von ihm verabschiedeten Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen an die neuen regulatorischen Anforderungen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) an. Der Prüfungsausschuss beauftragte anschließend EY entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 sowie der materiellen Prüfung des Vergütungsberichts 2021. Weiterer Gegenstand der Sitzung war der aktuelle Konzernrisiko- und -chancenbericht.

In der letzten Sitzung des Jahres am **9. November 2021** beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit der Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 sowie der aktuellen Prognose. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Vorstellung der Jenoptik-Cybersecurity Strategie durch den Chief Information Security Officer von Jenoptik sowie ein Update zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere zur EU-Taxonomie und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Der **Personalausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Mal. Gegenstand der Beratungen im Februar und März waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für das Jahr 2020, insbesondere die Festlegung des Multiplikators zur Berechnung der variablen Vergütung, und die Abrechnung der LTIs. Zudem wurden die Leistungskriterien für die variable Vergütung für die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2021 vorgeschlagen. Ferner bereitete der Personalausschuss die Verabschiedung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder vor, welches an die neuen gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) angepasst und der Hauptversammlung im Juni zur Billigung vorgelegt wurde.

Der **Investitionsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Mal und befasste sich mit verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere mit dem Projekt zum Verkauf von VINCORION und dem Erwerb der BG Medical Applications GmbH sowie der SwissOptic-Gruppe.

Der **Nominierungsausschuss** tagte ein Mal und beschäftigte sich im Hinblick auf die im Juni 2022 anstehende Aufsichtsratswahl mit der Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat. Hierzu bereitete er einen Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner vor.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete **Vermittlungsausschuss** hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

CORPORATE GOVERNANCE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung und regulatorischen Veränderungen auf dem Gebiet der Corporate Governance auseinandergesetzt. In der Juni-Sitzung beauftragte der Aufsichtsrat einen externen Berater mit der Aktualisierung und Weiterentwicklung seines Anforderungs- und Kompetenzprofils, auch im Hinblick auf die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter. Die Ergebnisse der Überprüfung wurden

in der Dezember-Sitzung diskutiert und Vorbereitungen im Hinblick auf die im Juni 2022 stattfindende Aufsichtsratswahl der Anteilseignervertreter getroffen. Ebenfalls in der Dezember-Sitzung prüfte der Aufsichtsrat seine Checkliste zum Deutschen Corporate Governance Kodex und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG. Diese sowie die Erklärungen der Vorjahre seit 2004 sind den Aktionären auf der Internetseite der Jenoptik dauerhaft zugänglich.

Entsprechend den Empfehlungen des Kodex überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Nachdem zuletzt im Jahr 2020 die Effizienzprüfung mit Unterstützung eines externen Experten durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Die Prüfung hat ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben. Effizienzdefizite wurden nicht festgestellt. Die nächste externe Effizienzprüfung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats üben eine Organfunktion bei anderen Unternehmen aus, mit denen Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Sämtliche dieser für Jenoptik nicht wesentlichen Geschäfte erfolgten dabei zu Bedingungen, wie sie auch mit anderen Unternehmen abgeschlossen worden wären. Vorstand und Aufsichtsrat haben keine Geschäfte vorgenommen, die nach den Vorschriften des ARUG II zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären (sog. Related Party Transactions). Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs auf Seite 237. Dem Plenum offenzulegende Interessenkonflikte, über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Zur gezielten Weiterbildung werden von der Gesellschaft bei Bedarf ausgewählte interne oder externe Informationsveranstaltungen angeboten. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen informiert. Neue Mitglieder werden zudem bei der Amtseinführung von der Gesellschaft unterstützt. Frau Prof. Dr. Keller nahm die Möglichkeit wahr, den Vorstand, die Aufsichtsratsmitglieder und die Art der Zusammenarbeit im Gremium vor ihrer gerichtlichen Bestellung persönlich kennenzulernen.

Weitere Ausführliche Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 26 des Geschäftsberichts.

JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Der Prüfungsausschuss bestellte in seiner Sitzung vom 10. August 2021 nach intensiver Vorprüfung und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 EY zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021. EY ist seit 2016 Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist Herr Steffen Maurer, der diese Funktion zum dritten Mal ausübt. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts mit sog. „limited assurance“ wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PWC versehen. EY hat im Rahmen seiner Tätigkeiten auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Der Vergütungsbericht wurde durch EY neben der gesetzlich geforderten formellen Prüfung auch materiell inhaltlich geprüft. Hierzu wurde EY vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 10. August 2021 beauftragt. Sie finden den Vergütungsbericht einschließlich des Prüfungsvermerks ab Seite 40.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des nichtfinanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenum in ihren März-Sitzungen neben den

vom Vorstand vorgelegten Unterlagen intensiv und ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt.

Vertreter des Abschlussprüfers EY sowie die vom Prüfungsausschuss mit der prüferischen Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC berichteten in beiden Sitzungen in Anwesenheit des Vorstands zu den betreffenden Tagesordnungspunkten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Teilnahme des Vorstands die Diskussionen im Aufsichtsrat und Prüfungsabschluss zum Jahres- und Konzernabschluss, zu denen EY als Abschlussprüfer hinzugezogen wird, inhaltlich bereichert und er hält es daher für erforderlich, dass der Vorstand auch in Zukunft daran teilnimmt. Sofern ein Mitglied ein Gespräch mit dem Abschlussprüfer ohne Teilnahme des Vorstands wünscht, wird der Aufsichtsrats- oder Ausschussvorsitzende dem stattgeben. EY informierte auch über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3. Umstände, nach denen die Besorgnis der Befangenen bestehen könnte, waren nach Auskunft von EY nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat schloss sich nach umfassender eigener Prüfung und Diskussion dem Ergebnis des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses an und erhob keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit gemäß § 172 Satz 1 AktG fest. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, der die Zahlung einer Dividende von 0,25 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, mit dem Vorstand ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung ebenfalls zugestimmt.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

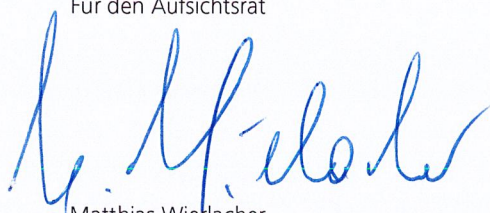
Herr Prof. Dr. Andreas Tünnermann hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 sein Mandat niedergelegt. Herr Prof. Tünnermann war der Technologieexperte im Aufsichtsrat und hat die Expertise des Gesamtaufichtsrats insbesondere in den für Jenoptik wesentlichen Kompetenzfeldern der optischen Technologien, Digitalisierung, Strategie und Wachstumskompetenz hervorragend gefördert. Wir danken Herrn Prof. Tünnermann für seine wertvolle Unterstützung und langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat der JENOPTIK AG. Als Nachfolger für Prof. Tünnermann wurde per gerichtlicher Ersatzbestellung mit Wirkung zum 21. Januar 2022 Frau Prof. Dr. Ursula Keller, Physik-Professorin an der ETH Zürich, befristet bis zum Ablauf der restlichen Amtszeit von Herrn Prof. Tünnermann, d.h. bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2022, in den Aufsichtsrat bestellt. Herr Dudok wurde zudem als Mitglied in den Personalausschuss, Vermittlungs- und Nominierungsausschuss gewählt.

In der Zusammensetzung des Vorstands hat es im Jahr 2021 keine personellen Veränderungen gegeben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonderen Leistungen und ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Jena, im März 2022

Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender